

Die Ringvorlesung widmet sich der vielfältigen Auseinandersetzung mit dem Thema „Höllenfahrten“ in Kunst und Literatur seit dem Altertum und fragt nach den Ursachen für seine bis heute ungebrochene Aktualität.

Im Zusammenwirken verschiedener Fachdisziplinen sollen Traditionen und prägende Vorstellungen von „Höllenfahrten“ aufgezeigt und im Rückgriff auf kulturwissenschaftliche Fragestellungen untersucht werden. Inwieweit, so ist zu fragen, wird in „Höllenfahrten“ der jenseitige Raum zum Bedeutungs- und Funktionsträger? Welche Rolle spielen hierbei transgressive Phänomene wie Grenz- und Schwellenüberschreitungen? Inwiefern öffnet das Erzählen von der Unterwelt einen Freiraum zur Konstruktion normativer oder gegenläufiger Ordnungen (die Unterwelt als „Dystopie“ oder „Heterotopie“) und zur ästhetischen Imagination abweichender Raum- und Welterfahrungen?

Zu solchen systematischen Fragestellungen tritt der Umstand, dass das Konzept der „Höllenfahrt“ seit der frühen Neuzeit in andere Vorstellungsbereiche übertragen werden kann, in denen Grenz- und Tiefenerfahrungen eine Rolle spielen (etwa in der Psychoanalyse oder auch im Bergbau). Solche Verschiebungen ins Uneigentliche, die man als Phänomene einer Säkularisierung begreifen kann, zeigen die archetypische Bedeutung des Themas „Höllenfahrten“, das immer neue Ausgestaltungen von Grenz- und Anderwelten provoziert.

An der Vortragsreihe sind Würzburger Wissenschaftler und Gastvortragende anderer Universitäten beteiligt. Sie betrachten das Thema „Höllenfahrten“ aus den Fachperspektiven von Ägyptologie, klassischer Philologie (Gräzistik, Latinistik), Theologie, Alt- und Neugermanistik, Romanistik, Kunstgeschichte, Amerikanistik sowie – in einem abschließenden Vortrag, der über die Geisteswissenschaften hinausweist – der Kardiologie bzw. Intensivmedizin.

HÖLLENFAHRTEN

25.10.2011	PD DR. MARTIN STADLER (Univ. Würzburg)	<i>Elysische Gefilde und Orte der Schrecknisse – die Fahrt des Sonnengottes durch die Unterwelt nach den altägyptischen Unterweltbüchern.</i>
08.11.2011	PROF. DR. IRMGARD MÄNNLEIN-ROBERT (Univ. Tübingen)	<i>Vom Mythos zum Logos? Hadesfahrten und Jenseitsreisen bei den Griechen.</i>
15.11.2011	PROF. DR. THOMAS BAIER (Univ. Würzburg)	<i>Der Gang in die Abgründe des Gewissens. Unterweltsfahrten in Vergils ‚Georgica‘ und ‚Aeneis‘.</i>
22.11.2011	PROF. DR. JÜRGEN BRÜNDL (Univ. Bamberg)	<i>In der Hölle, am ‚Ort‘ der Verdammten. Topographie des theologischen Schauplatzes böser Wirklichkeit.</i>
29.11.2011	PROF. DR. JOACHIM HAMM (Univ. Würzburg)	<i>Zur Poetik des Übergangs. Erzählen von der Unterwelt im deutschen ‚Eneasroman‘.</i>
06.12.2011	PROF. DR. ANDREAS KABLITZ (Univ. Köln)	<i>Bedeutsame Orte. Dantes Hölle als Raum und Konzept.</i>
13.12.2011	PROF. DR. BRIGITTE BURRICHTER (Univ. Würzburg)	<i>Im Reich der Sibylle. Ein besonderer Höllenort in der italienischen und französischen Literatur des späten Mittelalters.</i>
20.12.2011	PROF. DR. DAMIAN DOMBROWSKI (Univ. Würzburg)	<i>La guerra sí del cammino e sí della pietate: Botticelli begegnet Dante.</i>
10.01.2012	PROF. DR. JÖRG ROBERT (Univ. Würzburg)	<i>Die Vermessung der (Unter-)welt – Literarische Höhlenforschung als Paradigma der Moderne.</i>
17.01.2012	PROF. DR. INA BERGMANN (Univ. Wien)	<i>From Hell: Dante, Tod und Teufel im amerikanischen Serienmörderroman.</i>
24.01.2012	PROF. DR. ROLAND BORGARDS (Univ. Würzburg)	<i>Kerberos, Orpheus, Herakles. Schwellenkämpfe zwischen Animalität, Poesie und Gewalt.</i>
31.01.2012	PROF. DR. MALTE MEESMANN (Juliussspital Würzburg)	<i>Immanente Strukturen der Nahtoderfahrung.</i>